Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht

Herausgeber: E. Looser

Band: - (1847)

Heft: 7

Artikel: Gute Antwort

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen; ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht." *)

Ein Körper, der viele Lichtstrahlen zurückwirft, glänzt. Alle Spiegel glänzen.

Der Mensch, der nur fremdes Licht zurückwirft, ohne eigenes zu erzeugen, ist einem Spiegel gleich, der die belebenden Strahlen der Sonne zurückwirft und selbst kalt und todt ist.

Naive Klage über die heutige Kinderzucht.

(Eine Appenzeller Anekdote.)

Bei Anlaß eines heftigen Wortstreites über das neue Schulgesetz im Kanton Appenzell, sagte ein Landmann: „Jo, jo, öhr händ ganz recht; es ischt a gottlose Ornig. Der Vater häd über es Chend nütz meh z'sägä. Sechs Johr chaners omma träga; denn chönt's de Schulmästerä und Pfarrerä onder d'Chlaue, denn hold's der Instrokter ond chum ischt er ferti, so nemds d'Wiber onder d'Bandoffil."

Gute Antwort.

Ein junger Hasenfuß folgte auf der Straße einem Mädchen, dessen Wuchs und Gang seine Bewunderung erregten. Neugierig, ihre Gesichtszüge zu sehen, verdoppelt er seine Schritte, und findet ein furchtbar durch Blattern entstelltes Gesicht. Mit moderner Indolenz sagte er laut: „Na, auf dem Gesicht hat der Teufel auch Erbsen gedroschen." — „Und Sie sind der Flegel dazu gewesen", erwiederte schnell das Mädchen.

Die Treue.

Einem jungen Ehepaar gewidmet.

Herabgestiegen von des Himmels Bläue,
Umwallt ein stiller Engel unsern Ball
Und in die edlern, finstern Herzen all'
Streut er geheimnißvoll die Saat der Treue.

Und wie die Ulme dem Geschling' der Rebe:
So wird die Treu' der ächten Liebe Stab;
Nie wankt sie, nie! und selbst noch über's Grab
Wölbt sie ihr wunderbares Zweiggewebe.

Ob der Versuchung Geist am Stamme rüttle
Als wilder Sturm mit dräuender Gewalt;
Ob er erschein' in lockender Gestalt
Und schmeichelnd an den zarten Zweigen schüttle:

*) Math. 21., 12., 13.
Es. 15., 7., ꝛc.
Jer. 7., 11., ꝛc.